

Neue Chancen

EU will mit neuen Standards Verbriefungsmarkt ankurbeln

LUXEMBURG
MARCO MENG

Verbriefungen gelten als effiziente und kostengünstige Methode der Kapitalbeschaffung, und durch Standardisierung will die Europäische Union einen neuen Anlage- und Finanzierungsmarkt erschließen.

Man sei sich einig über Regeln für die sogenannte standardisierte Verbriefung, hieß es nach Verhandlungen der EU-Mitgliedsstaaten mit dem Parlament und der Kommission am Dienstagabend in Brüssel. Damit sollen Unternehmen leichter an Kapital kommen. Die rasche Umsetzung der Regeln könnte bis zu 150 Milliarden Euro für die Realwirtschaft mobilisieren, schätzte die EU-Kommission.

Standardisierte Verbriefung - oder STS nach dem englischen Begriff „standardized securitisation“ - ist eine besondere Art von Finanzgeschäft. Darlehen, Hypotheken oder Leasingverträge für Autos werden von Banken übernommen und zu Wertpapieren gebündelt, die Investoren kaufen können. Die gebündelten Kredite werden in verschiedenen Risikoklassen zusammengefasst, je nachdem, wie risikofreudig die Anleger investieren wollen.

Qualifizierte Verbriefungen

„Ziel des neuen Rahmenwerks der EU sind sogenannte „qualifizierte“ Verbriefungen, welche sich durch ein hohes Maß an Einfachheit, Standardisierung und transparente Strukturen auszeichnen“, erklärt der Verbriefungsexperte Utz Schüller, Managing Director von LRI Invest in Munsbach.

Die Besonderheit der standardisierten Verbriefungen lege dabei zum einen in der Strukturierung und zum anderen in der Transparenz.

„So müssen beispielsweise die verbrieften Aktiva homogen in Bezug auf die Forderungsart rechtlich bindend und durchsetzbar sein und definierte periodische Zahlungen vorsehen“, sagt Schüller.

Aktuelle Zahlen zum luxemburgischen Verbriefungsmarkt wurden am Dienstag vom Beratungsunternehmens PwC Luxembourg genannt. Demnach wurden 2016 insgesamt 175 neue Verbriefungsvehikel im Land aufgesetzt und 73 liquidiert. Aber nicht nur die Zahl der Verbriefungsgesell-



Banken können durch das Weiterreichen von Kreditrisiken ihre Bilanzen entlasten Foto:Shutterstock

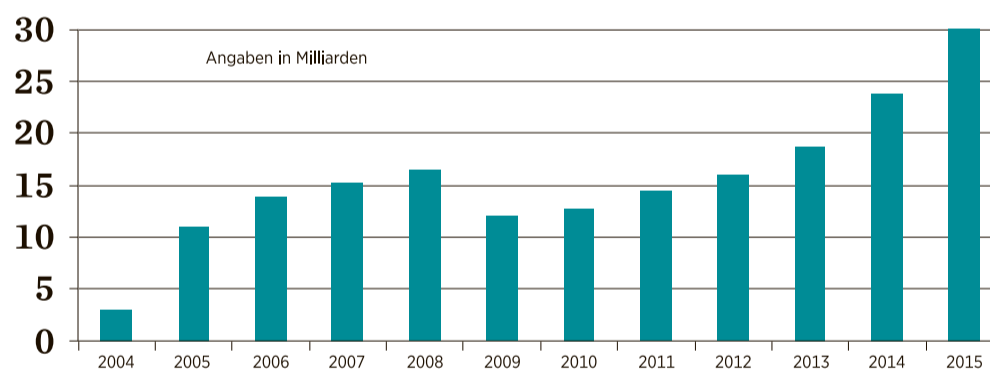
schaften wächst, auch das Volumen der Verbriefungen: Nach Angaben der Finanzaufsichtsbehörde CSSF erreichte es Ende 2015 ein Rekordvolumen von mehr als 30 Milliarden Euro.

Das 2004 verabschiedete luxemburgische Verbriefungsgesetz ermöglicht den Erwerb einer großen Bandbreite von Forderungsklassen sowie die anschließende Emission von Wertpapieren für die Anleger: Und der Markt dürfte weiter wachsen: Denn die neuen EU-Vorschriften der Eigenmittelausstattung von Versicherungs-

gesellschaften („Solvency II“) erhöht die Attraktivität von Fremdkapitalinstrumenten, so dass Versicherer verstärkt in Verbriefungsorganismen investieren dürften. EU-einheitliche STS-Verbriefungen dürften den Verbriefungsboom anheizen. Schüller von LRI Invest sieht den luxemburgischen Verbriefungsmarkt bestens gerüstet, diese standardisierten Verbriefungen umzusetzen.

➔ Aktuelle Studie von PwC zum Verbriefungsmarkt: tinyurl.com/y9bp26rf

REGE NACHFRAGE



Verbriefungsvehikel in Luxemburg werden immer mehr genutzt: Laut Finanzaufsichtsbehörde CSSF betrug das Verbriefungsvolumen Ende 2015 30,3 Milliarden Euro, 6,5 Milliarden mehr als 2014

Quelle: CSSF